

23.05.2018 – 20:00 Uhr

Die USA überflügeln Hongkong und nehmen Platz 1 unter den weltweit wettbewerbsfähigsten Ländern ein



The 2018 IMD World Competitiveness Ranking One year change

2018	Country	2017	Change	2018	Country	2017	Change
1	USA	4	+3 ↑	33	Portugal	39	+6 ↑
2	Hong Kong SAR	1	-1 ↓	34	Poland	38	+4 ↑
3	Singapore	3	-	35	Chile	35	-
4	Netherlands	5	+1 ↑	36	Spain	34	-2 ↓
5	Switzerland	2	-3 ↓	37	Slovenia	43	+6 ↑
6	Denmark	7	+1 ↑	38	Kazakhstan	32	-6 ↓
7	UAE	10	+3 ↑	39	Saudi Arabia	36	-3 ↓
8	Norway	11	+3 ↑	40	Latvia	40	-
9	Sweden	9	-	41	Cyprus	37	-4 ↓
10	Canada	12	+2 ↑	42	Italy	44	+2 ↑
11	Luxembourg	8	-3 ↓	43	Indonesia	42	-1 ↓
12	Ireland	6	-6 ↓	44	India	45	+1 ↑
13	China Mainland	18	+5 ↑	45	Russia	46	+1 ↑
14	Qatar	17	+3 ↑	46	Turkey	47	+1 ↑
15	Germany	13	-2 ↓	47	Hungary	52	+5 ↑
16	Finland	15	-1 ↓	48	Bulgaria	49	+1 ↑
17	Taiwan	14	-3 ↓	49	Romania	50	+1 ↑
18	Austria	25	+7 ↑	50	Philippines	41	-9 ↓
19	Australia	21	+2 ↑	51	Mexico	48	-3 ↓
20	United Kingdom	19	-1 ↓	52	Jordan	56	+4 ↑
21	Israel	22	+1 ↑	53	South Africa	53	-
22	Malaysia	24	+2 ↑	54	Peru	55	+1 ↑
23	New Zealand	16	-7 ↓	55	Slovak Republic	51	-4 ↓
24	Iceland	20	-4 ↓	56	Argentina	58	+2 ↑
25	Japan	26	+1 ↑	57	Greece	57	-
26	Belgium	23	-3 ↓	58	Colombia	54	-4 ↓
27	Korea Rep.	29	+2 ↑	59	Ukraine	60	+1 ↑
28	France	31	+3 ↑	60	Brazil	61	+1 ↑
29	Czech Republic	28	-1 ↓	61	Croatia	59	-2 ↓
30	Thailand	27	-3 ↓	62	Mongolia	62	-
31	Estonia	30	-1 ↓	63	Venezuela	63	-
32	Lithuania	33	+1 ↑				

Lausanne (ots) -

Aus der 30. Ausgabe des IMD World Competitiveness Rankings geht ein langfristiger Trend hervor, der auch schon in vergangenen Ausgaben augenfällig wurde: Die Wettbewerbsfähigkeit der Länder an der Spitze des Rankings entsteht durch ganz unterschiedliche Ansätze.

Die fünf wettbewerbsfähigsten Volkswirtschaften bleiben dieselben wie im letzten Jahr, allerdings hat sich ihre Rangfolge geändert. Die Vereinigten Staaten befinden sich wieder auf Platz 1, gefolgt von Hongkong, Singapur, den Niederlanden und der Schweiz. Die USA konnten dank ihrer wirtschaftlichen Leistung (Platz 1) und ihrer Infrastruktur (Platz 1) wieder ganz an die Spitze gelangen. Hongkong verfolgt einen etwas anderen Ansatz und profitiert von der Effizienz seiner Regierung (Platz 1) und seiner wirtschaftlichen Effizienz (Platz 1).

Die Niederlande bewegen sich um einen Platz nach oben (auf Platz 4), während sich die Schweiz um einen Platz nach unten bewegt (auf Platz 5). Erstere konnten dabei ihre Wettbewerbsfähigkeit dank eines «ausgewogenen» Ansatzes steigern und befinden sich in den Bereichen wirtschaftliche Leistung, Effizienz der Regierung und wirtschaftliche Effizienz in den Top 10. Das

schlechtere Abschneiden der Schweiz lässt sich vor allem mit nachlassenden Exporten und Befürchtungen hinsichtlich der Auslagerung von FuE-Einrichtungen erklären.

Dänemark, Norwegen und Schweden belegen die Plätze 6, 8 bzw. 9. Die Vereinigten Arabischen Emirate auf Platz 7 und Kanada auf Platz 10 gehören ebenfalls zu den Top 10 des Rankings.

Weitere Volkswirtschaften, die dieses Jahr deutlich besser abschneiden, sind Österreich (Platz 18) und China (Platz 13). Professor Arturo Bris, Director des IMD World Competitiveness Centers, erklärt diese Entwicklungen folgendermassen: «Dank seines Wirtschaftswachstums, der Verringerung seiner Staatsschulden und der gesteigerten Produktivität seiner Unternehmen konnte sich Österreich in puncto Wettbewerbsfähigkeit verbessern. China konnte seine Leistung durch Investitionen in materielle und immaterielle Infrastruktur sowie durch institutionelle Verbesserungen in einigen Bereichen, z. B. in Bezug auf den rechtlichen und regulatorischen Rahmen, deutlich steigern.»

Bris bemerkt weiterhin: «Das diesjährige Ergebnis verdeutlicht ein grundlegendes Merkmal der Wettbewerbslandschaft: Die Länder verfolgen unterschiedliche Ansätze bezüglich der wettbewerblichen Transformation.» Er fügt hinzu: «Jedes Land an der Spitze der Rankings erbringt überdurchschnittliche Leistungen in Bezug auf alle Wettbewerbsfaktoren, aber die Schwerpunkte sind jeweils unterschiedlich. In der Wettbewerbsstrategie der einen Volkswirtschaft spielt vielleicht ein bestimmter Aspekt wie die materielle und immaterielle Infrastruktur eine zentrale Rolle, eine andere ist durch die Effizienz ihrer Regierung besonders wettbewerbsfähig.»

Über IMD: Das IMD ist eine unabhängige Business School mit Schweizer Wurzeln und globaler Reichweite. Es zeichnet sich durch seine Expertise bei der Entwicklung von Führungspersönlichkeiten und der Transformation von Organisationen aus, wodurch es das Wirtschaftsleben kontinuierlich mitgestaltet.

In den letzten sieben aufeinanderfolgenden Jahren war das IMD bei der Ausbildung von Führungskräften weltweit in den TOP 3 und bei offenen Programmen sogar auf PLATZ 1 (Financial Times 2012-2018) www.imd.org

Pressekontakt:

Aïcha Besser
IMD business school, Global Media Relations
Tel.: +41 21 618 0507
aicha.besser@imd.org

Medieninhalte



The 2018 IMD World Competitiveness Ranking
One year change

2018	Country	2017	Change	2018	Country	2017	Change
1	USA	4	+3	33	Portugal	39	+6
2	Hong Kong SAR	1	-1	34	Poland	38	+4
3	Singapur	3	-	35	Chile	35	-
4	Niederlande	5	+1	36	Spanien	34	-2
5	Schweiz	2	-3	37	Slovenien	43	+6
6	Dänemark	7	+1	38	Kasachstan	32	-6
7	UAE	10	+3	39	Saudi Arabien	36	-3
8	Norwegen	11	+3	40	Litauen	40	-
9	Schweden	9	-	41	Zypern	37	-4
10	Canada	12	+2	42	Italien	48	+2
11	Luxemburg	8	-3	43	Indonesien	42	-1
12	Irland	6	-6	44	Indien	45	+1
13	China Mainland	18	+5	45	Russland	46	+1

The IMD World Competitiveness Center ranks the competitiveness of 63 world economies every year since 1989. It compiles them using 258 indicators. Data such as national employment and trade statistics are weighted twice as much as the data from an Executive Opinion Survey that measures the business perception of issues such as corruption, environmental concerns and quality of life. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100006390 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "ots/IMD International"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006390/100815927> abgerufen werden.